

Einsemestriges Studium an der theologischen Fakultät in Tartu, Estland

Anreise

Estland erreicht man am Schnellsten, Einfachsten und Billigsten mit dem Flugzeug. Von Berlin aus fliegen regelmäßig EasyJet Flüge nach Tallinn. Die Anreise mit Bus oder Schiff ist teurer und viel länger. Von Tallinn aus fährt ungefähr einmal die Stunde ein Bus nach Tartu. Das ist einfacher, als den Zug zu nehmen, der nur etwa zwei Mal am Tag fährt. Die 2 ½ stündige Busfahrt kostet umgerechnet etwa fünf Euro. Beachten sollte man, dass der Bus nach Tartu von der Central Bus Station in Tallinn abfährt. Diese Haltestelle erreicht man am Besten mit dem Taxi vom Flughafen aus. Da lange nicht alle Bewohner von Tallinn englisch sprechen können, würde ich nicht empfehlen, mit dem Reisegepäck den Busbahnhof selbst zu suchen. So teuer ist die Taxifahrt nicht. Schon für die Busfahrt lohnt sich der internationale Studentenausweis (ISIC), denn damit gibt es bis zu 50% Rabatt.

Sprache und soziale Betreuung

Estnisch hat leider nicht viel mit unserem Sprachsystem zu tun. Estnisch gehört zu den finno-ugrischen Sprachen. Es dauert eine Weile, bis man sich in die 15 Fälle und die vielen Postpositionen hineingedacht hat. Trotzdem lohnt es sich, diese Sprache zu lernen. Beim estnischen Wortschatz merkt man deutlich den deutschen Einfluss. Viele Wörter prägen sich also leicht ein. Es bietet sich an, schon im Voraus einen Estnisch-Kurs zu besuchen. Göttingen ist eine der wenigen Unis in Deutschland mit einem finno-ugrischen Seminar, das jedes Semester Estnisch-Kurse anbietet. Der Kurs ist vollkommen kostenlos und die Gruppe ist immer relativ klein, was eine gute Zusammenarbeit ermöglicht. Während die Menschen in Tallinn meiner Erfahrung nach außer estnisch und russisch nicht viele Fremdsprachen sprechen, kommt man in Tartu sogar mit deutsch ziemlich weit. Es gibt an der Universität ein deutsches Seminar und da viele Studenten seit ihrer Kindheit deutsches Fernsehen schauen, sprechen sie perfektes deutsch. Das verleitet zwar manchmal, sich nicht gut mit der Landessprache auseinanderzusetzen. Doch andererseits bieten sich so auch gute Möglichkeiten, sich auszutauschen. Das Erasmus Programm bietet jedes Semester einen Tandem-Abend an, bei dem man sich einen estnischen Tandem-Partner suchen kann. Mit dieser Person trifft man sich etwa einmal die Woche und spricht deutsch und estnisch, damit beide die jeweilige Fremdsprache verbessern können. Dies ist außerdem eine gute Möglichkeit, Esten und nicht nur andere Austauschstudenten kennen zu lernen. Das ganze Semester hindurch wird dem Austauschstudenten eine gute Betreuung geboten. In der Orientierungswoche bekommt man in einer Gruppe von etwa acht Studenten einen estnischen Tutor zugeteilt. Dieser hilft beim Erstellen des Stundenplans, aber auch bei persönlichen Problemen. Immer wieder werden Treffen mit dieser Tutoriumsgruppe organisiert.

Unterkunft und Wohnen

Gewöhnlich leben Erasmus-Studenten im Raatuse-Wohnheim, meist in einem eigenen „Erasmus-Flur“. Die Zimmer kosten ungefähr 60-80 Euro im Monat und es gibt Internet. Ein Zimmer teilen sich immer zwei Studenten. In den abgeschlossenen Sechser-WGs mit jeweils drei Zimmern, einem Bad und einer Küche wohnen leider meistens Erasmus-Studenten aus einem Land, also die Deutschen mit den Deutschen, die Franzosen mit den Franzosen usw. Auf diesem „Erasmus-Flur“ leben meistens leider auch keine estnischen Studenten. Als Theologiestudent der Uni Göttingen kann man zwei Straßen weiter in einem Haus der Kirche wohnen. Ich lebte dort mit zwei estnischen Studenten, wir hatten jeweils ein geräumiges Zimmer mit Internet Anschluss für uns alleine im oberen Stockwerk des Hauses. Die Unterkunft ist für Göttinger Theologiestudenten kostenlos. Im Erdgeschoss des Hauses ist eine Küche mit Vorratskammer, es gibt außerdem Geschirr und Töpfe etc. Weiterhin gibt es

ein riesengroßes Wohnzimmer, in dem allerdings fast jeden Tag eine Kinder-Musikschule stattfindet. Nach dem Semester in Tartu konnte ich übrigens schon viele estnische Kinderlieder! Im Keller des Hauses ist die Waschmaschine und ein weiteres Wohnzimmer mit Kamin. Den Garten mit Apfelbäumen erreicht man über die Küche. Für das Haus gibt es eine Putzfrau (Aili Nahksep), die mir Handtücher und Bettwäsche stellte. Allerdings kann sie nur estnisch (und möglicherweise russisch), aber meine estnischen Mitbewohner haben hervorragend gedolmetscht. Das Haus liegt nur fünf Minuten zu Fuß von der Stadtmitte und Uni entfernt.

Studium und fachliche Betreuung

Leider gab es im Wintersemester 2006/07 keine Kurse auf deutsch oder englisch an der theologischen Fakultät von Tartu. Doch die Dozenten sind sehr zuvorkommend und hilfsbereit. So konnte ich mich selbstständig auf mündliche Prüfungen vorbereiten. An die theologische Fakultät angeschlossen ist die Altorientalistik (Ancient Near Eastern Studies). Professor Kämmerer aus Deutschland gibt dazu Kurse auf englisch. Dieses Angebot ist ideal, wenn man neben Theologie noch Altorientalistik oder Geschichte studiert. Aber auch so bietet der altorientalistische Studiengang Theologen neue Blickwinkel, vor Allem bezüglich des alttestamentarischen Studiums. Bei Professor Kämmerer lernte ich in kleinen Kursen babylonische und sumerische Sprache, Schrift, Kultur- und Religionsgeschichte. Bei studienbezogenen Problemen konnte ich mich stets an das Sekretariat des Theologicums wenden. Sprachliche Barrieren gibt es dabei nicht. Jeder Angestellte der theologischen Fakultät, bis zur Sekretärin, muss deutsch sprechen können.

Es gibt weiterhin ein vielfältiges Studienangebot auch in anderen Fachbereichen. Besonders die Geschichts- und Politikwissenschaft bietet viele Veranstaltungen für ausländische Studierende im sogenannten „Baltic Studies Program“, das anspruchsvoll und qualitativ ist.

Kommunikation

Auf den Gebrauch neuer Medien legen die Esten viel wert. So können zum Beispiel Parkscheine per sms gekauft werden. Fast überall in Estland gibt es kostenloses Internet, etwa in Cafés. Und natürlich kann auch in der Uni und zu Hause Internet genutzt werden. Es empfiehlt sich, eine estnische Prepaid Karte für das Handy zu kaufen. Diese kosten umgerechnet rund zwei Euro – gleichzeitig mit zwei Euro Startguthaben. Damit kommt man eine ganze Weile aus.

Finanzen und Versorgung

Die estnische Krone ist an den Euro gebunden. Ungefähr 16 estnische Kronen sind ein Euro. Für ein einsemestriges Studium lohnt es sich nicht, ein Bankkonto zu eröffnen. Bis damit alles geregelt ist, sind die Monate schon fast vorbei. Geldautomaten stehen an jeder Ecke. Am Besten sollte man gleich ein bißchen mehr Geld abheben, denn das Abheben kostet immer etwa fünf Euro. Die meisten Lebensmittel sind billiger als in Deutschland. Essen in Restaurants oder Cafés kann man sich als Student in Tartu ebenfalls gut leisten, was für Tallinn nicht unbedingt gilt. Zwischen der Raatuse und der Roosi Straße befindet sich ein Supermarkt, der sieben Tage die Woche von 9-23 Uhr geöffnet hat.

Stadt und studentisches Leben

Tartu ist eine Studentenstadt mit 100 000 Einwohnern. Viele kleine Cafés und Clubs prägen das Stadtbild. Es gibt ein ausgezeichnetes Kulturprogramm mit Theater, Kino, vielen Museen, Konzerten und unterschiedlichen Kulturereignissen, die sich durch das gesamte Jahr ziehen. Für Erasmus Studenten wird ein großes Programm geboten, bei dem sich auch viele Esten engagieren.

Klima und Umgebung

Der estnische Winter ist eine Herausforderung für Mitteleuropäer, aber eine Erfahrung wert. Die Temperaturen können auf bis zu -30°C sinken. Im Winter 2006/07 allerdings war das Klima eher warm, meist war es mild, nur vereinzelt -10°C . Es gibt keinen richtigen Herbst, im Oktober wird es schlagartig Winter.

Estland, etwas kleiner als Niedersachsen hat viel zu bieten. Es gibt vier Nationalparks und zahlreiche Naturschutzgebiete sowie viele kleine Städte und Ortschaften mit interessanten historischen Bauten. Reisen nach Lettland und Litauen bieten sich an. Die vierstündige Busfahrt nach Riga von Tartu kostet nur wenige Euro und auch die achtstündige Busfahrt nach Vilnius ist ein Schnäppchen verglichen mit den Preisen öffentlicher Verkehrsmittel in Deutschland. Bei Busreisen ist der internationale Studentenausweis immer wichtig, durch den man viel Geld sparen kann.

Auf den Internetseiten www.tartu.ee und www.ut.ee findet man alles wichtige zum Studium und Leben in Tartu. Wichtig für Busreisen ist die Seite www.bussireisid.ee